

Junge Sinfoniker proben fürs Konzert



■ **Bielefeld.** Die 77. Arbeitsphase der Jungen Sinfoniker ging Anfang Januar zu Ende. Für die bevorstehenden Anschlusskonzerte – am kommenden Sonntag, 19. Februar, 18 Uhr in der Oetkerhalle, und am 3. März in Detmold (Konzerthaus) und am 4. März in Paderborn (Paderhalle) – frischten die jungen Musiker des Region-

als Jugendorchester für Ostwestfalen ihr erworbenes Wissen noch einmal auf. Für die Wiederaufnahmeprobe stand ihnen der Orchesterprobenraum der Bielefelder Philharmoniker zur Verfügung (siehe Foto). Unter Leitung von Dirigent Norbert Koop (re.) gingen die 65 Instrumentalisten noch einmal Takt für

Takt das Konzertprogramm durch: die Sätze „Nuages“ und „Fêtes“ aus den „Trois Nocturnes“ von Claude Debussy, Carl Reinecks Konzert für Flöte und Orchester op. 283 sowie Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39. Solistin im Flötenkonzert ist Verena Beatrix Schulte (li.).

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Warten und Finden

Malerei von Barbara Bruns in der Projektartgalerie

VON FIONA SCHMIDT

■ **Bielefeld.** In ihrem Leben spielte die Beschäftigung mit Kunst, Design und Architektur schon immer eine wichtige Rolle. Doch erst seit etwa zehn Jahren hat die eigene, aktive künstlerische Tätigkeit bei Barbara Bruns einen hohen Stellenwert bekommen. „Ich habe gewartet und gefunden, was mich begeistert und bewegt, Verlangen erregt und meinem Bedürfnis nach künstlerischer Gestaltung Ausdruck verleiht“, so beschreibt es die Bielefelder Künstlerin.

Und sie beherrscht ihr Handwerk. Eine Malerlehre und die anschließenden Ausbildungen zur Kirchenrestauratorin und zur Bauzeichnerin kommen ihr nun auch in ihrem freien künstlerischen Schaffen zugute. Geometrische Flächen, abstrakte freie Formen, Farbfelder, lineare Strukturen – Barbara Bruns arbeitet spontan und intuitiv. Sie gestaltet ihre Bilder aus dem Moment heraus, Energien und Stimmungen fließen in die Komposition mit ein. Schon auf ihrer ersten mehrteiligen Arbeit „Wake Up“ von 2003 lässt sich nachvollziehen, welche Fragen in ihrer Malerei stets wieder auftauchen. Wie wirken Farben, Flächen, Linien – einzeln und in Kombination miteinander? Wie viel Freiraum und strukturgebende Ordnung sind nötig, um einen spannungsvollen, harmonischen Gesamteindruck zu erhalten? Welches Maß an Schwere und Leichtigkeit erzeugen die Farbtöne im Dialog miteinander, wie finden

hellere und dunklere Ausstrahlungen, stille und bewegte Elemente ihren Platz im Bildraum?

Barbara Bruns experimentiert mit verschiedenen Techniken. Öl- und Acrylfarbe trägt sie mit Spachtel, Quast, Rolle, Malstock oder, eher selten, mit dem Pinsel auf den Malgrund (Leinwand, Papier, Holz) auf. Dementsprechend variantenreich zeigt sich die Beschaffenheit der Bildoberflächen. So glänzen die Farben auf den großen mehrteiligen Farbfeld-Arbeiten fast seidig in schwingvollen, tänzerisch anmutenden Strukturen. Manchmal zerteilt Barbara Bruns ihre abstrakten Bilder, die oftmals in Serien entstehen, auch in mehrere Einzelemente, um sie anschließend mit etwas Abstand voneinander auf ruhigem Untergrund wieder aufzubringen, wie bei den drei Werken „100 Bilder“.

Diese Kombination von freier Bewegung und geordneten Strukturen, sei es in Form, Farbe oder rahmender Umgebung, verleiht den Werken einen reizvollen, rhythmischen Dialog. Und auch die kleinformigen Spachtelarbeiten, ganz frisch im Dezember entstanden, erzeugen lebendige Ansichten und dynamische Raumtiefen.

◆ *Die Ausstellung „Starke Wechselwirkung“ mit Arbeiten von Barbara Bruns in der Projektartgalerie, Bethelweg 29, ist bis 30. März freitags 15-18 Uhr, samstags 12-15 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (9862042) zu sehen. Weitere Infos unter www.projektartgalerie.de*

Hofdame und Pressefrau

Maja Das Gupta ist die Neue für Öffentlichkeitsarbeit im Theaterlabor

VON HEIKE KRÜGER

■ **Bielefeld.** Vielseitig ist sie: Maja Das Gupta hat schon einiges gemacht, was sich ums Theater dreht. Selbst auf der Bühne gestanden hat sie allerdings eher selten – als Statistin beim Film. Als Hofdame verkleidet indes, mit profunden Kenntnissen über das alte Preußen ausgestattet, macht sie bis heute Führungen durch das Potsdamer Schloss Sanssouci samt Gärten. Im Januar hat die gebürtige Münchnerin ihren Wohnsitz von Heilbronn nach Bielefeld verlegt – ihres neuen Arbeitsplatzes im Theaterlabor wegen.

Dort ist sie gleich für drei Bereiche zuständig – Dramaturgie, Kulturmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Das erste Wirkungsfeld dürfte für sie so etwas wie ein Heimspiel werden, immerhin hat sie es von der Pike auf gelernt. Maja Das Gupta, Tochter eines Inders und einer Deutschen, hat Prosa und Dramatik am Literaturinstitut Leipzig studiert, später Neuere Deutsche Literatur und Theaterwissenschaften in München.

Als Theaterautorin ist sie seit beinahe zehn Jahren tätig, hat bereits mehrere Förderpreise und Stipendien erhalten. Aktuell ist ihr Jugendstück „Lillies Bus“ für den 2. Autorenpreis des Theaters der Jungen Welt in Leipzig nominiert. Ihr Stück „Tito, mein Vater und ich“ wird am 8. März im Theater Heilbronn uraufgeführt, ebenso die Arbeit „Nur fliegend“ am Fringe Ensemble Bonn. Wie bekommt man da die Erstellung von Pressetexten und Leporellos, die Vorbereitung von Festivals und internationalen Treffen im Theaterlabor dazwischen? „Ich freue mich auf die Arbeit, sie wird mein Schwerpunkt sein. Und in die Öffentlichkeitsarbeit werde ich mich schon einarbeiten“, ist Maja Das Gupta zuversichtlich.

Kulturmanagement ist ihr auch nicht ganz fremd, waren Fertigkeiten in dem Bereich doch immer dann gefragt, wenn sie als Autorin ein Projekt auf die Beine stellte – ob mit Schulklassen oder professionellen Schauspielern. Für die Tribüne in Charlottenburg und auch die inzwischen viel beachtete Neuköllner Oper hat sie gearbeitet. Mit einem Zeitungsaufruf unter

dem Motto „Create your Life“ zum Beispiel lockte sie Menschen und ihre Geschichten an, die sich an einem spektakulären Wendepunkt im Leben befanden.

„Eine Person hatten wir bereits vorgecastet“, erinnert sich



Rührige Theatermacherin: Maja Das Gupta. FOTO: ANDREAS ZÖBE

Maja Das Gupta schmunzelnd, „den sogenannten Kaufhaus-Presser Dagobert“. Nach dem Motto „Wir veropern ihr Leben“ schrieb sie Texte rund um diese Lebensgeschichten, Paul Graham Brown schrieb die Lieder für das Musical, ein „Hochadrenalinprojekt“, wie sie sagt. Denn: Es musste bereits eine Woche nach der Auswahl der Lebensgeschichten fertig sein.

Es war eine Arbeit unter hohem Zeitdruck, bei der sie trotzdem „auf den Geschmack für die freie Theaterszene“ gekommen ist. Viele kommunale Theater sind ihr zu schwerfällig, die freie Szene, sagt sie, sei schneller, direkter, habe den Charme des Fragmentarischen.

Im Theaterlabor warten gleich die ersten Projekte einer bereits gut gefüllten Saison auf sie: Nach dem jüngsten Canada-Besuch von Theaterleiter Siegmund Schröder, wird das als „Zwillingstheater“ entdeckte One Yellow Rabbit Theater aus Calgary vom 14. bis 19. Februar zum Gegenbesuch in Bielefeld erwartet. Natürlich mit etlichen Gastspielen im Theaterlabor im Tor 6, unter anderem mit einer Adaption des Gilgamesch-Epos am 17.

und 19. Februar, 20 Uhr.

Am 16. März spielt die Gruppe 2, also die Nachwuchsgruppe des Theaterlabors, erstmals ohne ihre Altvordere (mit Ausnahme von Thomas Behrend, der Regie führt) den Bühnen-Klassiker „Woyzeck“, der in ihrer Version „Subjekt Woyzeck“ heißt. Ebenfalls die Gruppe 2 feiert dann gleich am 21. März Premiere mit Strindbergs „Traumspiel“.

Am 3. Mai wird die Übersetzung von „Smash Cut Freeze“, einem Stück der kanadischen Freunde, vom Theaterlabor aufgeführt, zwischen dem 7. und 24. Juni geht das Nachwuchstheaterfestival „Junge Triebe“ unter der künstlerischen Leitung von Stefanie Taubert über die Bühne im Tor 6.

Genug zu tun also auch für die „Neue“ im Theaterlabor, die hofft, ihre Vielseitigkeit bei derart unterschiedlichen Projekten voll zum Einsatz bringen zu können.

◆ *Aktuell: Bis zum 19. Februar gastiert das kanadische „One Yellow Rabbit“-Theater im Theaterlabor. Das komplette Programm unter www.theaterlabor.de. Tickets: (0521) 2705607.*



In Bewegung: Barbara Bruns gestaltet ihrer Bilder spontan und experimentell, hier neben einer ihrer großen, mehrteiligen Farbfeld-Arbeiten (Öl auf Leinwand). FOTO: FIONA SCHMIDT

Liebe und Müßiggang

Gisela Dischner liest in der Galerie Gruppe 10

■ **Bielefeld.** Die Autorin Gisela Dischner liest am Donnerstag, 23. Februar, 20 Uhr in der Galerie Gruppe 10, Alexandra Grass, Breite Straße 26, aus ihren im Bielefelder Aisthesis Verlag erschienenen Büchern „Wörterbuch des Müßiggängers“ und „Liebe und Müßiggang“. Motto der Lesung: „Das Gute bedarf

Zeit, es zu bilden. Das schnell Gebildete stirbt schnell dahin“ (Heinrich von Kleist). Es moderiert Thorsten Voss (Universität Bielefeld). Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Aisthesis Verlag, dem Reading Room der Galerie Gruppe 10 und Ars Comolitoria. Der Eintritt ist frei.

NW-Urlaubsservice nutzen – unbeschwert verreisen!



Urlaubsgutscheine im Gesamtwert von 2000 € gewinnen!*

*für alle Abonnenten, die ihre NW während des Urlaubs verschenken oder spenden

• Im Internet www.nw-news.de

• Per Telefon: 0521 555 888

• Per Coupon: ausfüllen, abtrennen und abschicken



Neue Westfälische

Einsendeschluss ist der 16.3.2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung möglich!

Mit freundlicher Unterstützung von



Ich mache Urlaub!

In der Zeit vom _____ bis _____

Meine Heimatadresse:

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Nachsenden an folgende Adresse
6 Wochen portofrei innerhalb von Deutschland und Europa

Hotel/Pension _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____ Reiseland _____

Spenden an ein Krankenhaus oder Altenheim

Verschenken und an folgende Adresse schicken:

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Sammeln der Zeitung während des Urlaubs

Ich möchte, dass die NW zusätzlich – gegen Aufpreis – weiterhin auch nach Hause geliefert wird.
 Ich wünsche die Lieferung per Luftpost (außerhalb Europas zzgl. Porto).

Coupon bitte bis 1 Woche vor Reisebeginn einsenden. Oder faxen: 0521 555 804

NEUE WESTFÄLISCHE, Vertrieb, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld